



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Am Drosteipark 5, 25421 Pinneberg

☎ (04101) 200 639

📠 (04101) 553 665

✉ ernst-dieter.rossmann@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

Pinneberg, 10. November 2005

Licht und Schatten bei den Berliner Koalitionsberatungen für Bildung und Forschung im Kreis Pinneberg

Der Röntgenlaser vom DESY Hamburg und die Ganztagschulen waren zwei Projekte mit Bedeutung für den Kreis Pinneberg, auf die der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin ein besonderes Augenmerk gerichtet hat. Nach den Verhandlungen in der Facharbeitsgruppe Bildung und Forschung sieht der Abgeordnete jetzt gute Möglichkeiten, dass in diesem wichtigen Informationsbereich die bisherigen Linien weitergeführt werden können. Rossmann: „Der Beschluss der alten Bundesregierung für das 900-Millionen-Euro Projekt von DESY Hamburg nach Schenefeld wird nicht in Frage gestellt. Es handelt sich hierbei um ein beschlossenes Großgerät, dessen Bau jetzt auf eine sichere finanzielle Basis gestellt werden soll.“ Zusammen mit der geplanten Steigerung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Deutschland auf drei Prozent des Bruttoinlandsproduktes und der Erhöhung der Forschungsmittel im Bundeshaushalt sieht der Abgeordnete hier sehr gute Chancen, dass dieses Zukunftsprojekt für die Region jetzt auch verwirklicht wird.

Positiv bewertet der SPD-Bildungspolitiker und überzeugte Anhänger der Ganztagschule auch, dass das Ganztagschulprogramm der alten Regierung nicht gekürzt werden soll, sondern die Gesamtsumme von vier Milliarden Euro in dieser Legislaturperiode voll ausgegeben werden darf. Rossmann: „Damit besteht die Sicherheit, dass die Restsumme von rund 60 Millionen Euro für Schleswig-Holstein noch zur Ausschüttung kommen kann und auch weitere Vorhaben im Kreis Pinneberg finanziert werden können.“

Ein starker Wermutstropfen ist für Rossmann allerdings, dass die Föderalismuskommission weitere Bundesinitiativen dieser Art wegen der Alleinzuständigkeit der Länder für die Schulen strikt ausschließen will. Rossmann: „Ich halte dieses für extrem kurzfristig und unverantwortlich gegenüber dem wachsenden Bildungsbedarf für die Zukunft. Das erfolgreiche Ganztagschulprogramm ist schließlich der beste Beweis dafür, wie durch Bundesinitiative eine wichtige Weichenstellung für das Schulsystem der Zukunft angestoßen und unterstützt werden kann.“